

## Informationstext

### 1. Sitzung AG Landgestüt am 16. Februar 2018

Landgestüt Dillenburg – Verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe nimmt ihre Arbeit auf

Auf Initiative des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fand am 16. Februar 2018 die konstituierende Sitzung der verwaltungsübergreifenden Arbeitsgruppe „Landgestüt Dillenburg“ statt. Hintergrund ist die Entscheidung der Landesregierung zur Aufrechterhaltung der Landesreit- und Fahrschule im Landgestüt.

Die verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe soll in einer strukturierten Diskussion auf der Arbeitsebene zum einen die Prüfung der Errichtung weiterer Auslaufflächen und die Verbesserung der Tierwohlsituation für die Pferde der Landesreit- und -fahrschule begleiten und zum anderen die vielfältigen Ideen, die beispielsweise von der Stadt Dillenburg in die Diskussion eingebracht wurden, prüfen und gegenüber dem Fachministerium und sonstigen Akteuren Empfehlungen bezüglich der Umsetzung abzugeben.

In der Arbeitsgruppe sind vertreten

- die Stadt Dillenburg,
- das Kreisveterinäramt des Lahn-Dill-Kreises,
- der Landesbetrieb Landwirtschaft als Träger des Landgestüts Dillenburg,
- die Hessische Landestierschutzbeauftragte
- der Landesbetrieb Bau und Immobilienmanagement Hessen und das Ministerium.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich in der konstituierenden Sitzung über das Vorgehen, die Arbeitspakete und Termine der nächsten Sitzungen verständigt. Die fachlichen Themen werden in den folgenden Arbeitssitzungen behandelt, zu denen ggf. weitere Experten und Gäste hinzukommen. Die Moderation hat Helmut Ellerbrok-Kubach von „Doppelspitzencoaching“ übernommen.

Als Arbeitsziel hat sich die Arbeitsgruppe vorgenommen, ein nachhaltiges Zukunftskonzept des Landgestüt/der Landesreit- und Fahrschule einschließlich überbetrieblicher Ausbildung als Vorzeigebetrieb mit artgerechter Pferdehaltung in denkmalgeschützter Innenstadtlage und zur touristischen Nutzung zu entwickeln.

Die Arbeitsgruppe wird Vorschläge und Empfehlungen erarbeiten, die die Grundlage für weitere Entscheidungen bilden.

Als erstes und drängendstes Thema wird sich die Arbeitsgruppe in den ersten Sitzungen mit der Verbesserung der Tierwohlsituation im Landgestüt befassen, um noch vor der Sommerpause erste Zwischenergebnisse präsentieren zu können. Parallel zur Arbeit der verwaltungsübergreifenden Arbeitsgruppe wurde bereits die Schaffung von zusätzlichen Ausläufen auf dem Gelände angestoßen, wobei die vorläufige Nutzung des Paradeplatzes nicht weiter verfolgt wird.